

29. Mai 1936

121

X

123

21. Juni 1943
auf einer von diesen Adressen zu erreichen ist?
Leitfadenschein 3 anliegt. Ist Ihnen bekannt, ob Frau Heupel
von 8.1.43 hier wo er die Adresse Strassburg

Herrn
Prof. Dr. Heimpel

Strassburg/Els.

Sleidanstr. 1

Hochverehrter Herr Heimpel!

Ich habe vorgestern die Mitteilung erhalten, daß Wilhelm Heupel am 5. d.M. von einem Feindflug nach England nicht zurückgekehrt ist, daß alle Nachforschungen erfolglos geblieben sind, und er als vermißt gelten muß. Die Hoffnung, daß er in Gefangenschaft geraten ist, ist sehr gering, so daß also mit seinem Tode zu rechnen ist. Es ist ein neuer schwerer Schlag, der die mittelalterliche Geschichtswissenschaft und besonders die Hilfswissenschaft trifft; für Sie wird es nicht ganz leicht sein, wieder einen Ersatz zu finden.

Ich wäre nun sehr dankbar, wenn Sie mir die Adresse von Frau Heupel mitteilen könnten. Ich möchte ihr das Beileid des Reichsinstituts ausdrücken und außerdem muß ich mich wegen seines wissenschaftlichen Nachlasses an sie wenden. Heupel bearbeitete ja die Register Friedrich II. im Auftrage des Reichsinstituts und wie er mir erzählte, wäre die Arbeit bald abgeschlossen gewesen. Nun muß ich mir einen anderen Bearbeiter suchen, denn die Aufgabe ist zu wichtig, als daß man sie liegen lassen könnte. Sollte Frau Heupel in Straßburg wohnen, so wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie vielleicht eingreifen könnten, weil es nicht sehr angenehm ist, von der Ferne mit einem Brief hineinzuplatzen, während ein Ortsanwesender sich wesentlich leichter tut.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch wieder mal nachfragen, wie es mit Ihrer Abhandlung über die spätmittelalterliche Reichsreform, die Sie dem Deutschen Archiv zur Verfügung stellen wollten, steht. Ich hoffe, daß es Ihnen gut geht. Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!

In unserem Adressenverzeichnis ist angegeben: Frau Berta Heupel, derzeit Oberammergau, König Ludwig-Str. 27, außerdem liegt ein